

Breitkopf & Härtel in Leipzig fernere:

- Canthal, A. M., Op. 135. La Gaité. Galop f. Pfte. 7½ Nfl.
 Chopin, F., Op. 29. Impromptu, arr. p. Pfte. à 4 Mains. 15 Nfl.
 — — Op. 62. 2 Nocturnes, arr. p. Pfte. à 4 Mains. 20 Nfl.
 — — Op. 64. 3 Valses pour Pfte. No. 1—3. à 15 Nfl.
 Dussek, J. L., Op. 41. Grand Quintetto pour Pfte. avec Accompagnement d'un Violon, Alto et Violoncelle obligés et Contrebasse ad libitum. Nouvelle Edition. 1. 10 Nfl.
 Liszt, F., Lieder von Franz für Pfte. übertragen. Heft 1—3. à 25 Nfl.
 Lumbye's Tänze. No. 53. Amalia-Walzer f. Pfte. 12½ Nfl., f. Pfte. zu 4 Händen arr. 20 Nfl.
 Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 37. Präludien u. Fugen f. Orgel. Für Pfte. zu 4 Händen arr. 1. 5 Nfl.
 Mozart, W. A., Arie f. Sopran mit obligater Violine und Pfte.-Begleitung. Die Orchesterstimmen. 20 Nfl.
 Schumann, R., Op. 65. Ritornelle von F. Rückert in canonischen Weisen f. mehrstimmigen Männergesang. Partitur u. Stimmen. 1. 1.

Breitkopf & Härtel in Leipzig fernere:

- Thalberg, S., Op. 57. Fantaisie pour Pfte. sur des Themes de l'Opéra: la Cenerentola de Rossini. 25 Nfl.
 Zumsteeg, J. R., Die Büssende. Ballade f. eine Stimme mit Pfte. Neue Ausgabe. 1. 1.

Sagemann & Lopp in Pforta.

- Berner, L., Adonis-Polka f. Pfte. 5 Nfl., f. Pfte. zu 4 Händen 7½ Nfl.
 — — Augusten-Polka f. Pfte. 5 Nfl., f. Pfte. zu 4 Händen 7½ Nfl.
 — — Fidibus-Galop f. Pfte. 5 Nfl.
 — — La Coquette. Polka f. Pfte. 5 Nfl., f. Pfte. zu 4 Händen 7½ Nfl.
 Schondorff, J., Apollo-Salon-Mazurka f. Pfte. 5 Nfl.

Niegel'sche Buchh. (Heinig & Stein) in Potsdam.

- Bellani, Caroline, Op. 1. Sechs Lieder f. Sopran m. Pfte. 15 Nfl.

Nichtamtlicher Theil.

Curiosum aus dem Buchhandel,

oder wie soll man sonst die „Ergebene Anzeige“ des Hrn. Alb. Sacco in Berlin nennen, die dem Einsender Dieses so eben zugeht, und worin es wörtlich heißt:

„Sie empfangen von der Expedition der Locomotive 1. B. des Gesetzes in Rechnung zum Baar-Preise mit 50 % (3¼ Sk.). Bitte, diesen Betrag von obigem Conto zu streichen und ihn dagegen mir, als in Rechnung mit 33½ % (5 Sk.) gesandt, gutzubringen.“

Wenn man eine so pfiffige „Ergebene Anzeige“ liest, möchte man glauben, sie gehe nicht etwa von einem Buchhändler, sondern höchstens von einem Colporteur, Buchbinder und dergl. Leuten aus, die da der festen Meinung sind, man werde sich beeilen, sei es auch nur um der Curiosität willen, für das Buch des Gesetzes dem Hrn. Alb. Sacco 16½ % mehr gutzubringen, als der Locomotiven-Expedition.
M. E. B.

Miscellen.

„El Buscapie“ — deutsch: der Störenfried — ein lange Zeit als verloren betrachtetes Werk von Miguel Cervantes, dem Schöpfer des Don Quixote, dessen ersten Theil es gegen falsche Kritik vertheidigt, ist nach einer vor Kurzem durch Adolfo de Castro zu Cadix entdeckten Handschrift von Thomasina Ros ins Englische übertragen und mit dem Portrait des Dichters geschmückt, vor nicht langer Zeit unter dem Titel „The Squib or the Searchfoot“ in London erschienen.

Von Caussidière, dem ehemaligen Polizeipräsidenten von Paris, sind Ende des vergangenen Jahres Memoiren herausgegeben worden. Sie enthalten die Erlebnisse und Erfahrungen dieses bedeutenden Beamten der Republik während der ersten Monate des Verlaufs der Februarrevolution, und erklären vieles, was in den Erscheinungen der letztern, so wie in den öffentlichen Handlungen und Maßregeln der provisorischen Regierung bisher dunkel war. Bei der Bedeutung, welche das Buch für die Kenntniß der neuesten Geschichte Frankreichs hat, ist bereits, unter dem Titel „Memoirs of Citizen Caussidière“ eine englische Uebersetzung herausgekommen.

Die Schweiz zählt gegenwärtig 131 Zeitungen, von denen 99 politischen Inhalts sind.

Das Nibelungenlied ist von Jonathan Birch in's Englische übertragen worden, und das Werk darf bei der Schwierigkeit, welche hier die alte Sprache und die in ihr ausgeprägte Anschauungsweise gegen-

über der modernen Art zu sprechen und zu denken bietet, ziemlich gelungen genannt werden.

Seit Januar d. J. erscheint in London eine neue Zeitung „The Phonetic News“, welche zunächst den Zweck hat, den Schwierigkeiten, welche die Schreibart des Englischen beim Lesen, selbst für den Engländer hat, durch eine auf einfachere und consequent durchgeführte Principien gegründete Schrift abzuheben, welche von J. Pitman und A. J. Ellis erfunden worden ist. Redacteur ist der Letzgenannte, und das Blatt wird außer der „Reform im Buchstaben“ auch Erziehung von Staatswegen, Reform des Parlaments, allgemeinen Frieden, Umänderung des Strafgesetzbuchs, überhaupt den unbedingten Fortschritt anstreben. Wir wünschen dem Unternehmen in dem letzteren Punkte mehr Erfolg, als es voraussichtlich bei seinen Bekehrungsversuchen zu der neuen Schrift haben wird, die sonderbar genug aussieht und für den Fremden keine Erleichterung gewährt.

In Madrid erscheinen, während des Jahres 1849, 56 Zeitungen. Davon sind 19 politischen Inhalts, 5 kommen auf Literatur und Theater, 9 auf die medicinischen, 2 auf die Rechtswissenschaften, 3 auf Theologie und Kirche, eben so viel auf die Kriegskunde und die Militärangelegenheiten; die übrigen sind gemischten Inhalts oder verfolgen untergeordnete Zwecke. Die bedeutendsten politischen Journale sind: El Clamor publico, El Expectador, El Heraldo, El Observador, El Parlamento, La España, La Esperanza, La Ley und La Reforma. Unter den belletristischen Blättern sind El Diablo, La Lunetta und El Pensamiento zu nennen.

Von dem Academiker de Barante sind „Questions constitutionnelles“ erschienen, in welchen die wichtigen Fragen der Souveränität, des allgemeinen Staatsrechts, der Regierung und Gesetzgebung, der öffentlichen Lasten, des Eigenthums, der Arbeit und der Gesetzrevision scharfsinnig und gründlich erörtert werden. In Deutschland erscheint ein ähnliches Werk unter dem Titel „Politische Belehrungen. Zeitfragen, Geschichte und Persönlichkeiten der Gegenwart.“ (Leipzig, J. J. Weber) in monatlichen Bändchen, die vom Standpunkte des Rechts, die wichtigsten Tagesfragen Deutschlands und des Auslandes in belehrender, freisinniger und allen Gebildeten verständlicher Sprachweise besprechen. Als eine höchst ersprießliche Ergänzung sind die wichtigsten Verfassungsgesetze der Neuzeit, welche diesen Belehrungen beigegeben sind, zu betrachten. Wünschenswerth dürfte es sein, dieselben allenthalben verbreitet zu sehen, da sie vollkommen geeignet sind falsche Auffassungen und Urtheile in den wichtigsten Fragen zu berichtigen.